

Ombudsstelle SRG.D

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung
Kurt Schöbi, Co-Leitung
c/o SRG Deutschschweiz
Fernsehstrasse 1-4
8052 Zürich

E-Mail: leitung@ombudsstellesrgd.ch

Zürich, 26. August 2021

**Dossier Nr 7880, «SRF News», «Corona-Daten aus der Waadt» vom
5. August 2021**

Sehr geehrter Herr X

Besten Dank für Ihr Schreiben vom 7. August 2021. Wie drei weitere Beanstanderinnen und Beanstander kritisieren Sie darin in erster Linie die Schlussfolgerung der Auswertung.

Wir haben Ihre Kritik **der Redaktion** zur Beantwortung zugestellt. Aufgrund Ihrer Beanstandung hat sie den Beitrag nochmals genau überprüft. Dabei hat die Redaktion festgestellt, dass sie bei der Adaption der französischen Version hätte kritischer sein sollen. Die nötigen Anpassungen wurden im Online-Artikel bereits vorgenommen.

Die Redaktion schreibt:

«Sie bemängeln unseren Artikel [«Corona-Daten aus der Waadt – Ungeimpfte haben 80 Mal höheres Infektionsrisiko als Geimpfte»](#). Gerne nehmen wir dazu Stellung.

Die im Artikel getroffenen Aussagen beziehen sich explizit auf die für den genannten Zeitraum (die letzten beiden Juli-Wochen) gemeldeten Neuinfektionen, sind in diesem Sinne deskriptiv und haben nicht den Anspruch einer wissenschaftlichen Studie, wie sie im Rahmen der Entwicklung der auf dem Markt befindlichen Impfstoffe durchgeführt wurden. Ein kontrolliertes Setting liegt hier entsprechend nicht vor. Das wird aber auch nicht behauptet. Eine andere Datenbasis als die gemeldeten Neuinfektionen gibt es nicht – weder im Kanton Waadt noch auf Bundesebene, wo zurzeit gar keine solchen Auswertungen gemacht werden können, da die Daten nicht in der dafür nötigen Form und Qualität verfügbar sind. Hinzuweisen ist allerdings darauf, dass der Befund – der Faktor 80 – bemerkenswert konstant ist und in derselben Grössenordnung liegt, bezieht man alle fast 30'000 Neuinfektionen in der Waadt seit Anfang Jahr mit ein.

In dieselbe Richtung zeigen auch die Erfahrungen an den Spitälern. Als Beispiel sei hier Nicolas Müller erwähnt. Er ist leitender Infektiologe am Universitätsspital Zürich und sagt: In den Zürcher Spitälern sind es zu rund 95 Prozent ungeimpfte Patientinnen und Patienten. Das zeigen die Zahlen der Gesundheitsdirektion. Schwere Verläufe kommen bei geimpften Personen praktisch nicht vor. (vgl. NZZ v. 18.8.21)

Unser Artikel ist eine Adaption eines Beitrags unserer RTS-Kollegen (der auch im ersten Satz unseres Artikels verlinkt ist). Aufgrund unserer langjährigen und guten Erfahrungen haben wir uns dabei auf die Expertise der welschen Kollegen verlassen. Im vorliegenden Fall müssen wir bei genauer Prüfung leider feststellen, dass wir bei der Adaption kritischer hätten sein sollen. Zwar ist der Artikelinhalt absolut korrekt, aber im Titel wird die erlaubte «journalistische Zuspitzung» zumindest geritzt. Er verallgemeinert das Studienergebnis so, dass er missverstanden werden kann. Wir haben den Titel des RTS-Artikel übernommen, haben aber leider nicht bemerkt, dass RTS den Titel im RTS-Artikel nach der Publikation nochmals angepasst und spezifiziert hat. (In einer ersten Version lautete er: «Des vaccines vaudois ont 80 fois moins de risque d'être-contamines par le Covid». Das wurde dann von RTS geändert zu: «Les vaccinés vaudois ont 80 fois moins de risque d'être testés positifs au Covid »). Diese nachträgliche Anpassung haben wir leider verpasst und deshalb unseren Artikel nicht ebenfalls verändert. Gleiches gilt für eine Erklärbox im RTS-Artikel, welche die Studienergebnisse nachträglich erläuterte und auf verzerrende Effekte hinweist. Beide Elemente (Titel und Erklärbox) haben wir inzwischen auch in unserem Artikel angepasst bzw. ergänzt.

Titel alt: Corona-Daten aus der Waadt - Ungeimpfte haben ein 80 Mal höheres Infektionsrisiko als Geimpfte

Titel neu: Corona-Daten aus der Waadt - Ungeimpfte werden 80 Mal häufiger positiv getestet

**** ***

(Ergänzte Erklärbox)

Weniger Anreize für Tests bei geimpften Personen: Diese Studienergebnisse könnten dadurch beeinflusst werden, dass geimpfte Personen derzeit weniger Anreize haben, sich testen zu lassen. So muss die nicht geimpfte Bevölkerung einen negativen Test vorlegen, um eine Covid19-Bescheinigung – etwa für eine Auslandsreise oder die Teilnahme an einer Veranstaltung -, was bei der geimpften Bevölkerung nicht der Fall ist. Der Anteil der nicht geimpften Personen unter den Getesteten könnte daher höher sein und somit die Ergebnisse verstärken.

Weiter verzichten wir im Abschnitt nach dem ersten Zwischentitel auf die Aussage, dass die Waadtländer Zahlen zeigten, dass ungeimpfte Personen ein 80 Mal grösseres Risiko hätten zu «erkranken». Die Studiendaten lassen nur Aussagen über die Ansteckungsrate zu, aber nicht über die Erkrankungshäufigkeit.

Wir nehmen den Fall zum Anlass unsere Kommunikationsprozesse bei der Übernahme von Beiträgen unserer welschen und Tessiner KollegInnen zu überprüfen und sicherzustellen, dass wir über nachträgliche Änderungen am Original-Artikel im Bild sind.»

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse am öffentlichen Sender und hoffen, dass Sie diesem trotz Ihrer Kritik treu bleiben.

Sollten Sie in Erwägung ziehen, den rechtlichen Weg zu beschreiten und an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio- und Fernsehen (UBI) zu gelangen, lassen wir Ihnen im Anhang die Rechtsbelehrung zukommen.

Mit freundlichen Grüssen

Ombudsstelle SRG.D